

Studie über die Finanzierung von mittelgrossen Gemeinden

Abstract Der Markt für Gemeindefinanzierungen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Dies geht aus der Erhebung der Hochschule Luzern hervor, die bereits zum fünften Mal eine Studie zur Finanzierungssituation der mittelgrossen Deutschschweizer Gemeinden durchgeführt hat. Während einige Finanzmarktteilnehmer ihre Marktanteile vergrössert haben, ziehen sich andere tendenziell aus dem Markt zurück. Das Kreditvolumen der Gemeinden, die vom gesunkenen Zinsniveau profitieren, ist seit der letzten Erhebung per Ende 2013 markant angestiegen. Gleichzeitig weisen die Gemeinden im Durchschnitt eine gute Fälligkeitsstruktur aus.

Finanzierungsarten

Die Median-Gemeinde finanziert sich zu 100 % mit Festzinsdarlehen. Festzinsdarlehen machen 84 % des erfassten Kreditvolumens aus. Immer beliebter werden die kurzfristigen festen Vorschüsse (Laufzeit bis zu 1 Jahr). Bei der Studie per Ende 2007 betrug deren Anteil am Gesamtvolumen noch 1.8 %. Per Ende 2016 machen feste Vorschüsse bereits 9.5 % des erfassten Kreditvolumens aus. Grund für diesen Anstieg ist wohl das stark gesunkene Zinsniveau. Die Zinssätze für feste Vorschüsse liegen gegenwärtig nahe bei null Prozent oder gar im Negativbereich. Weiter ziehen die Gemeinden innerhalb der Rahmenkreditverträge die festen Vorschüsse wohl aus Kostengründen den Kontokorrentkrediten vor.

Finanzierungspartner

Die bedeutendsten Finanzierungspartner der Gemeinden sind mit einem Anteil von 62.1 % am erfassten Kreditvolumen immer noch klar die Banken. Die SUVA und die Pensionskassen weisen anhand der aktuellen Erhebung im Vergleich mit den Studien aus früheren Jahren höhere

Marktanteile aus. Die Pensionskassen erhöhten ihren Marktanteil bei den identischen Gemeinden, welche sowohl bei der Studie per Ende 2013 als auch per Ende 2016 teilgenommen haben, von 7 % per Ende 2013 auf 10 % per Ende 2016 und die SUVA von rund 10 % auf 11 %. Die Versicherungen hingegen haben sich in den letzten Jahren vermehrt aus dem Markt zurückgezogen.

In Abbildung 1 wird ersichtlich, dass die PostFinance ihren Marktanteil in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut hat. Sie konnte seit der letzten Erhebung per Ende 2013 den Marktanteil am stärksten erhöhen. Die Kantonalbanken bauten zwar ihr Marktvolumen aus, haben jedoch leicht an Marktanteilen verloren. Die UBS und die Auslandsbanken haben sich kontinuierlich aus dem Markt zurückgezogen. Ebenso weisen die Regionalbanken bei der aktuellen Erhebung tiefere Marktanteile gegenüber der Studie per Ende 2013 aus. Neu bieten auch die Swissquote Bank und die VZ Depotbank (In Abbildung 1 als andere Bank bezeichnet) Gemeindegkredite an.

	2003	2007	2010	2013	2016
PostFinance	0.0%	9.7%	20.5%	22.8%	25.8%
Kantonalbanken	12.9%	16.4%	18.9%	22.4%	20.9%
Raiffeisenbanken	2.2%	3.2%	3.6%	3.4%	3.9%
UBS	18.7%	15.2%	9.0%	4.4%	3.5%
Auslandsbanken	7.7%	7.1%	5.5%	4.2%	2.3%
Regionalbanken	2.4%	4.2%	6.0%	5.4%	2.3%
andere Banken	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%	2.0%
Credit Suisse	2.7%	1.0%	0.5%	0.8%	1.4%

Abbildung 1: Anteil Kreditvolumen Banken am gesamten Kreditvolumen – Vergleich mit früheren Studien

Laufzeiten

Die Gemeinden weisen insgesamt eine gute Fälligkeitsstruktur auf. Die Kredite der untersuchten Gemeinden verfallen gestaffelt. Im Jahr 2017 wird rund ein Fünftel des Ende 2016 ausstehenden Kreditvolumens fällig, anschliessend verfallen jährlich rund 5% - 10% des erfassten Kreditvolumens (Abbildung 2). Die deutlich

beliebteste Laufzeit bei den untersuchten Gemeinden ist 10 Jahre. Die Median-Gemeinde hat seit dem 1. Januar 2015 rund 36% des Kreditvolumens abgeschlossen. Dies ein weiterer Beweis, wie Gemeinden von der zurzeit sehr günstigen Zinssituation profitieren.

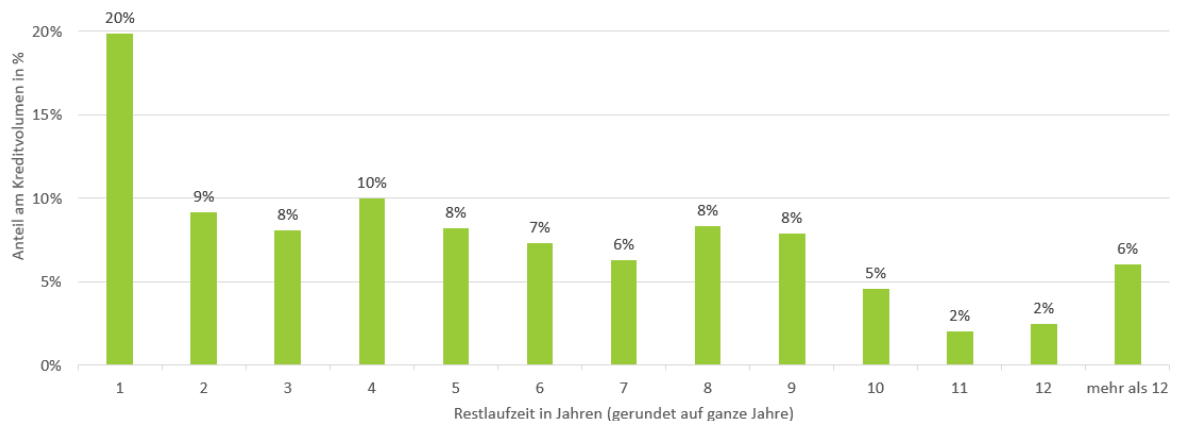


Abbildung 2 : Aggregierte Fälligkeitsstruktur der Gemeinden per Ende 2016

Verzinsung und Zinsmargen

Die durchschnittliche Verzinsung sämtlicher Kreditpositionen aller Gemeinden liegt bei der aktuellen Erhebung bei 1.15%. Die durchschnittliche Verzinsung der Median-Gemeinde liegt Ende 2016 mit 1.19% deutlich unter dem Wert von 2.05% in der Studie per Ende 2013.

1.29% verzinst. Die Durchschnittsverzinsung von festen Vorschüssen liegt gar bei negativen -0.19%. Das heisst, dass die Gemeinden mit Kreditaufnahmen Zinserträge generieren.

Trotz markant tieferen Zinsen, sind die durchschnittlichen Zinsmargen seit der letzten Erhebung von rund 19 Basispunkten Ende 2013 auf 34 Basispunkte Ende 2016 angestiegen.

Wie Abbildung 3 illustriert, werden Festzinsdarlehen bei der aktuellen Erhebung zu durchschnittlich

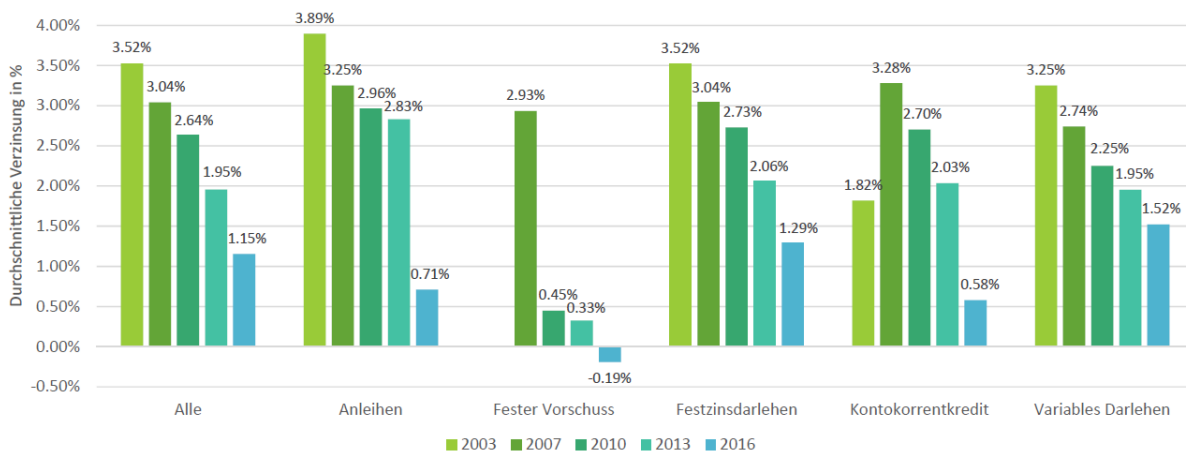


Abbildung 3 : Durchschnittliche Verzinsung je Finanzierungsart - Vergleich mit früheren Studien